

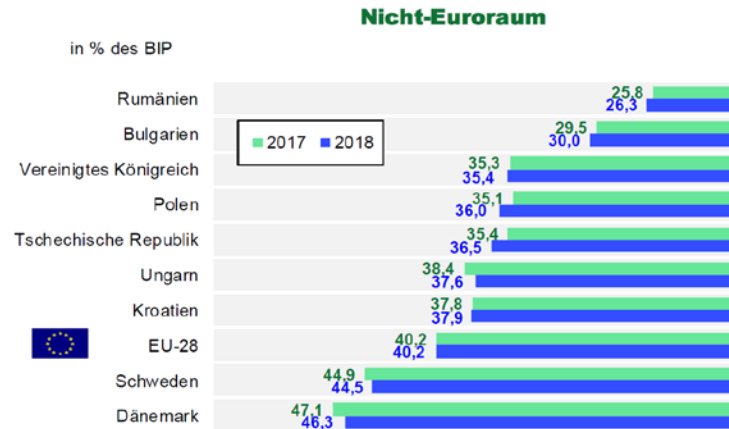
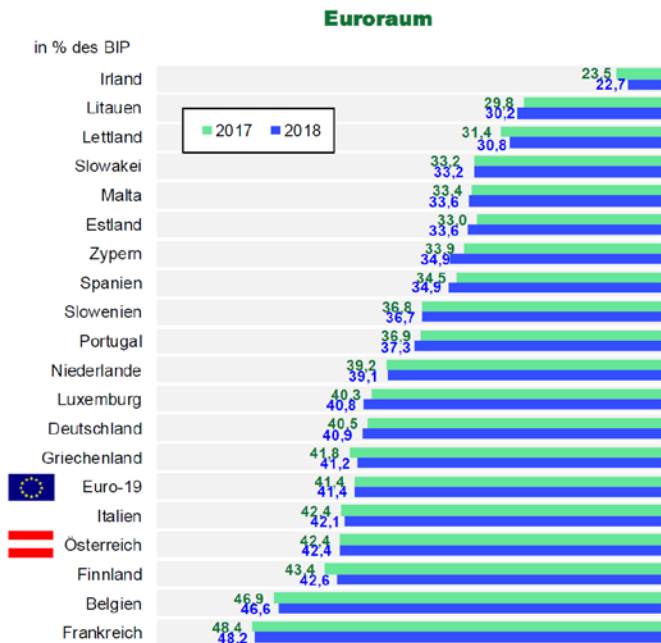
Steuerreform 2020 - Internationale Aspekte

Ralf Kronberger

Inhalt

- Abgabenquote im internationalen Vergleich
- Paying Taxes Ranking
- Einkommensteuer im internationalen Vergleich
- Körperschaftssteuer im internationalen Vergleich/Makro
- Zinsschranke
- Streitbeilegung
- Advance Ruling
- Verrechnungspreisdokumentationsgesetz

Abgabenquote im internationalen Vergleich



*) Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (inklusive imputierte SV-Beiträge, inklusive EU-Beiträge).
 Quelle: Herbstprognose 2018 der Europäischen Kommission (November 2018).
 Euro-19 und EU-28: mit dem nominellen BIP gewichteter Durchschnitt der einzelnen Länderergebnisse.

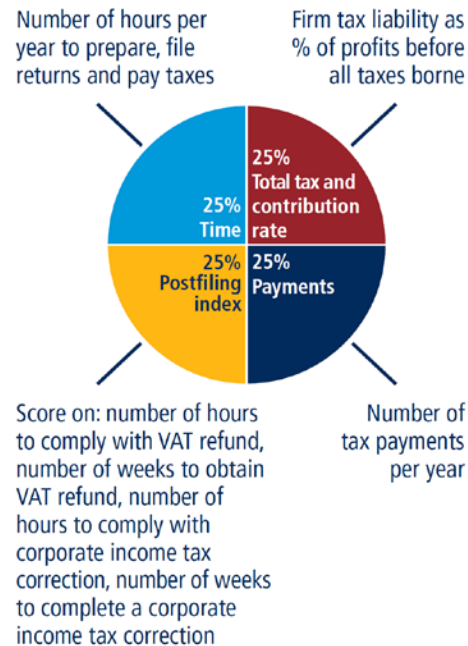
➔ **Österreich** weist im EU-Vergleich **2017 und 2018** die **sechsthöchste** Abgabenquote auf

Quelle: Fiskalrat (2018)

Doing Business - Paying Taxes - Indikator

FIGURE 8.14 Paying taxes: tax compliance for a local manufacturing company

Rankings are based on scores for four indicators



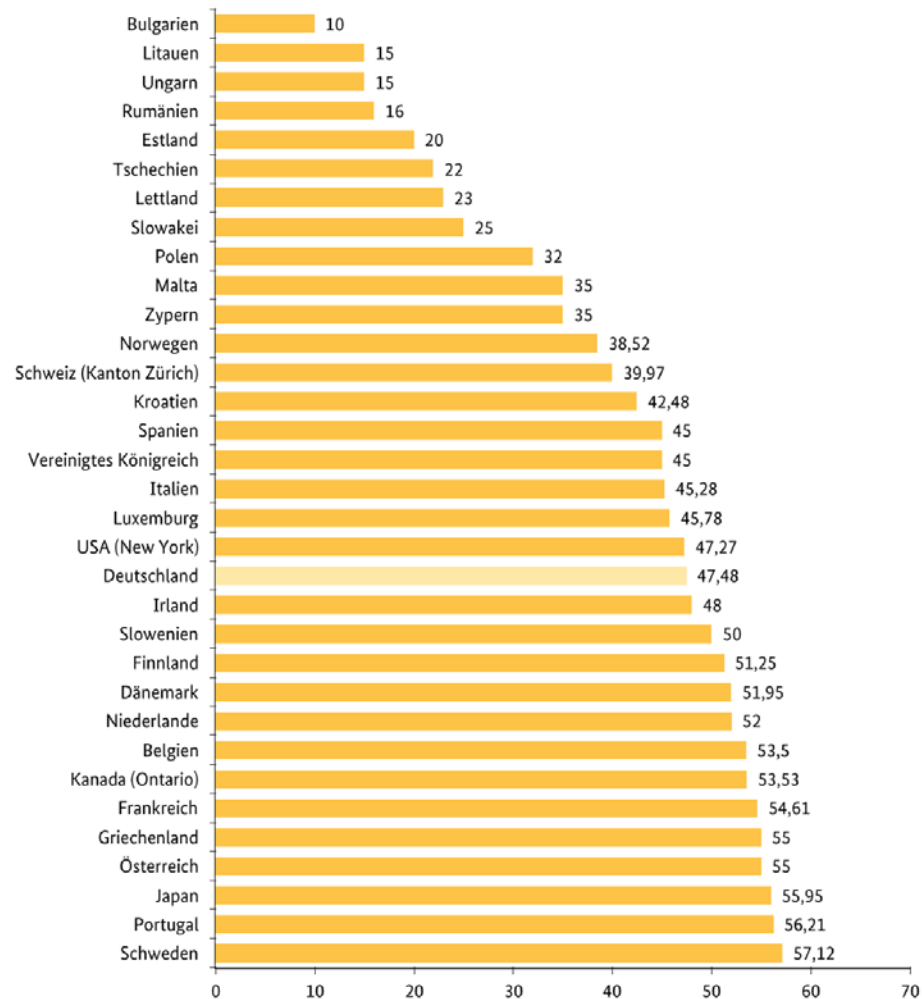
Quelle: Weltbank (2019)

Doing Business - Paying Taxes - Ranking

Economy	Overall ranking ↑	Total Tax & Contribution Rate (%)	Time to comply (hours)	Number of payments	Post-filing index
Tokyo City)					
Hong Kong SAR, China	1	22.9	35	3	98.9
United Arab Emirates	2	15.9	12	4	
Qatar	2	11.3	41	4	
Ireland	4	26.0	82	9	92.9
Bahrain	5	13.8	29	14	
Mauritius	6	22.1	152	8	98.3
Kuwait	7	13.0	98	12	
Singapore	8	20.6	64	5	72.0
Denmark	9	23.8	132	10	89.1
New Zealand	10	34.6	140	7	96.9
Switzerland	20	28.8	63	19	83.2
Netherlands	21	40.8	119	9	92.0
Luxembourg	22	20.5	55	23	83.8
United Kingdom	23	30.0	105	8	71.0
Portugal	39	39.8	243	8	92.7
Austria	40	51.5	131	12	98.5

Quelle: Weltbank, PWC (2019)

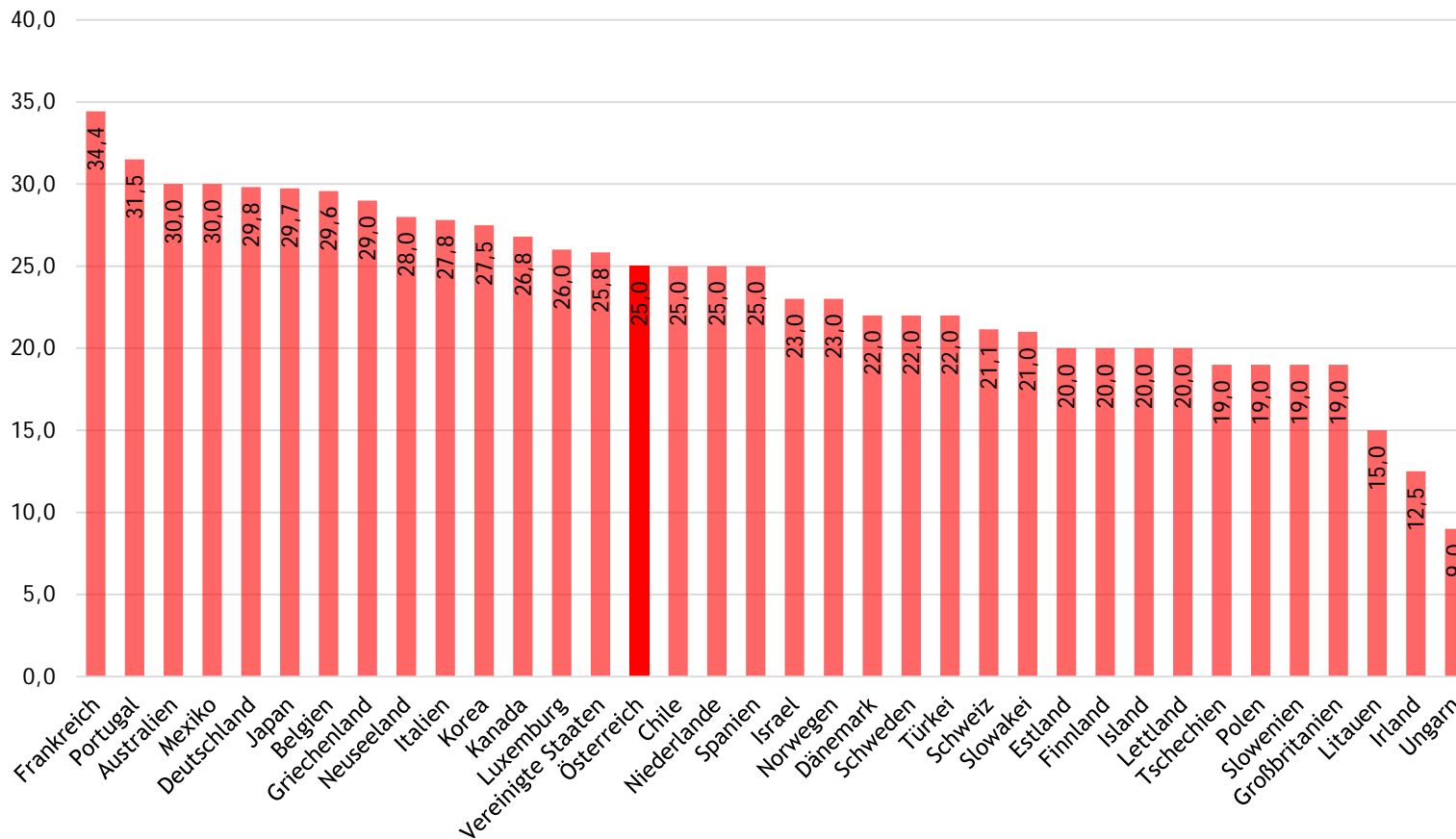
Einkommensteuerspitzensätze 2017 im internationalen Vergleich



Quelle: BMF Deutschland (2018)

Körperschaftsteuer Status quo (1)

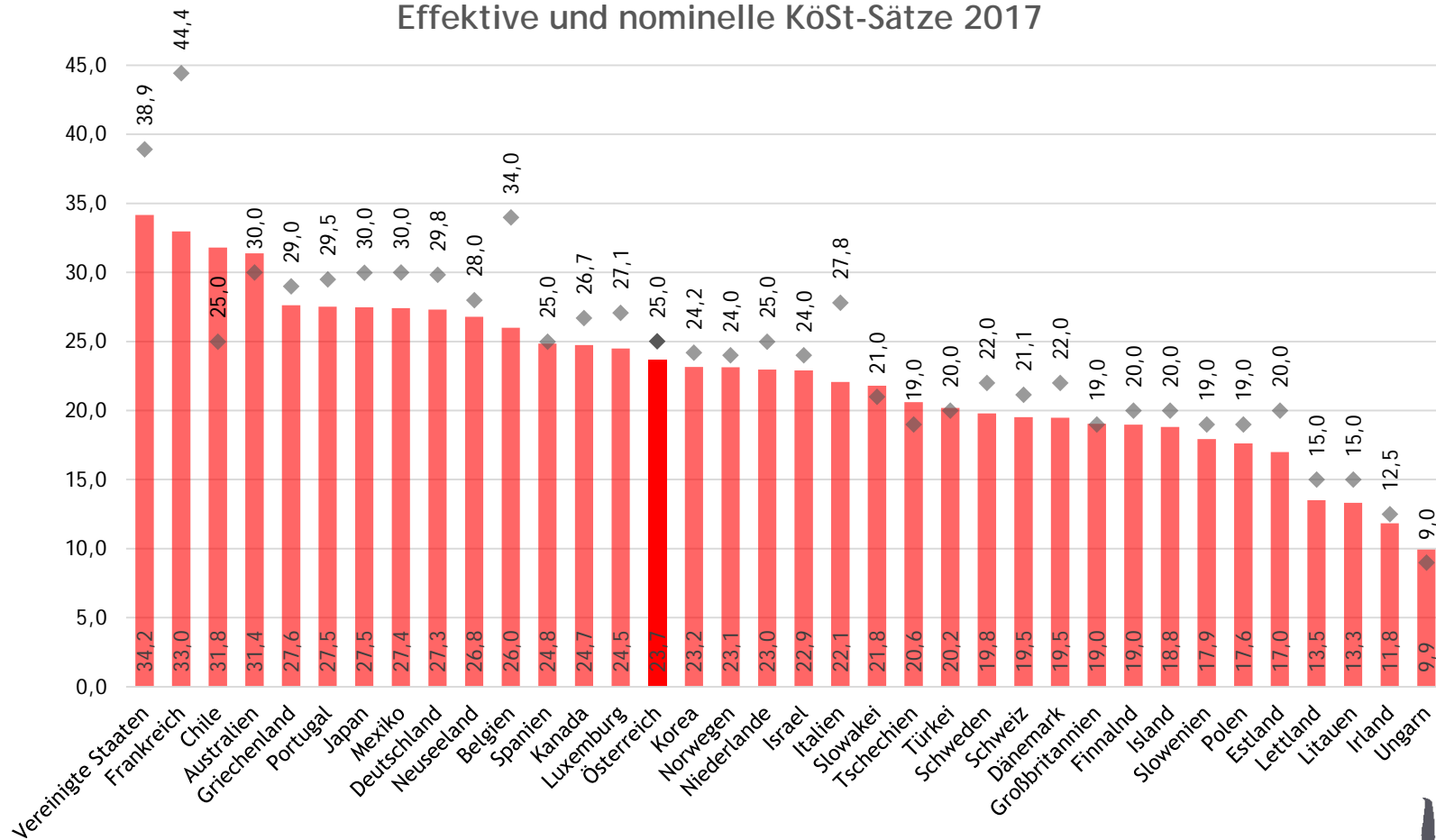
Nominelle KöSt-Sätze OECD-Länder 2018



Quelle: OECD (2019)

Körperschaftsteuer Status quo (2)

Effektive und nominelle KöSt-Sätze 2017



Quelle: OECD (2019)

■ Effektiver KöSt-Satz ◆ Nomineller KöSt-Satz

Körperschaftsteuer Status quo (3)

- Nomineller KöSt-Satz (25 %) sowie effektiver KöSt-Satz (23,68 %) über OECD und EU-Schnitt
 - Höchste Signalwirkung für Standortwahl
- Orientierung an den internationalen Innovationsführern und Nachbarstaaten
 - Schweiz (21,1 %), Schweden (22 %), Großbritannien (19 %), Singapur (17 %), Niederlande (25 %)¹
 - Ungarn (9 %), Liechtenstein (12,5 %), Slowenien (19 %), Tschechien (19 %), Slowakei (21 %), Schweiz (21,1 %), Italien (27,8 %), Deutschland (29,8 %)
- Letzte Entlastung 2004/2005
 - Reduktion des Satzes von 34 % auf 25 %
 - Seither Mehrbelastungen für Kapitalgesellschaften
 - Effektive KöSt im EU-Schnitt gesunken, in Österreich gleich geblieben
 - Relative Bedeutung der KöSt am österreichischen Gesamtsteueraufkommen gestiegen

¹ Die fünf innovativsten Länder nach dem Global Innovation Index

Körperschaftsteuer Effekte - Internationale Studien

Investitionen und Produktivität	Gründerverhalten, Beschäftigung und Löhne	Wirtschaftswachstum
Negativer Effekt hoher KöSt auf Investitionen am Beispiel von 14 entwickelten Volkswirtschaften belegt ¹	KöSt-Reduktionen haben positive Auswirkungen auf das Gründerverhalten ⁷	Signifikant negative Beziehung hoher KöSt zu Wirtschaftswachstum anhand von 70 Ländern dargestellt ¹⁰
Negative Auswirkungen hoher KöSt auf Auslandsdirektinvestitionen ²	Steigende KöSt-Sätze reduzieren die Beschäftigung und vice versa ⁸	Ist basierend auf einer Analyse von 21 OECD-Ländern die wachstums-schädlichste Steuer ¹¹
Hohe KöSt hemmt insbesondere Investitionen in den technischen Fortschritt ³ und im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie ⁴	Steigende KöSt-Sätze reduzieren die Löhne ⁹	Geringere KöSt-Sätze können (rasch) relativ hohe Wachstumseffekte generieren ¹²
Hohe KöSt hemmt Innovationstätigkeit und somit Produktivität ⁵		
Euro-Länder mit vergleichsweise niedriger KöSt weisen höhere Produktivität auf ⁶		

Quellen: ¹Bond und Stephen (2010); ²de Mooij und Ederveen (2005), Djankov et al. (2010); ³Arnold, Schwellnus (2008); ⁴Europäische Kommission (2013); ⁵Myles (2009); ⁶Europäische Kommission (2014); ⁷Serrato und Zidar (2016), Djankov et al. (2010); ⁸Ljungquist und Smolansky (2014); ⁹Arulampalam (2012), Fuest et al. (2013), Liu und Altshuler (2011); ¹⁰Lee et al. (2005); ¹¹Arnold (2008); ¹²Mertens und Ravn (2013), Confrey und FitzGerald (2011)


Zinsschranke

- Zinsaufwand, der Zinserträge übersteigt, kann nur mehr bis zu 30 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) abgezogen werden
- Art. 4 der ATAD (Anti Tax Avoidance Directive, 2016/1164 vom 12.7.2016)
 - Übergangsfrist für die Umsetzung in nationales Recht bis Ende 2023, wenn ein nationales Instrument die gleiche Wirksamkeit aufweist
 - § 12 Abs. 1 Z 10 KStG (Nichtabzugsfähigkeit niedrig besteuarter Zinsen)
- möglichst lange Beibehaltung der aktuellen Regelung, bei Neuregelung kein Gold Plating.

Streitbeilegung

- Bundesgesetz über Verfahren zur Beilegung von Besteuerungstreitigkeiten in der EU
 - war in Begutachtung
 - RI 2017/1852 wird umgesetzt, basierend auf BEPS-Aktion 14
 - Streitfälle zwischen EU-Mitgliedstaaten, Verständigungsverfahren, Schiedsverfahren
- In Österreich gibt es nur 11 DBA mit Schiedsklauseln
- Zukünftig zwischen EU-Mitgliedstaaten weniger Fälle von Doppelbesteuerung, mehr Rechtssicherheit, raschere Erledigungen (2 bzw. 3 Jahre)
- **Kritik der WKÖ:** Unternehmer haben keine Parteistellung in den Verfahren und keine Akteneinsicht
- **Forderung der WKÖ:** „Gegenberichtigung auf kurzem Weg“ in der BAO trotz Verjährung, wenn eine ausländische Primärberichtigung vorliegt; aufwändiges Verständigungsverfahren wird dadurch erspart

Streitbeilegung und „Advance Rulings“

- Mit 1.1.2019 Auskunftsbefugnisse erweitert auf
 - internationales Steuerrecht
 - Umsatzsteuerrecht
 - Vorliegen von Missbrauch
- Streitbeilegung laut EU-Besteuerungsstreitbeilegungsgesetz  Aufstockung der Kapazitäten im BMF notwendig

VPDG zur Umsetzung der RI 2016/881 - Gold Plating in Österreich

- Masterfile - Dokumentation von weltweiten Geschäften und der Verrechnungspreispolitik
- Festlegung der Umsatzgrenze durch nationalen Gesetzgeber
- Unterschiedliche Schwellenwerte in EU-Mitgliedstaaten
 - in Österreich bei Überschreitung der 50 Mio. Euro Umsatz-Schwelle
 - in Deutschland Grenze für Masterfile 100 Mio. Euro

Umsatzgrenze Masterfile	betroffene Unternehmen in Deutschland	betroffene Unternehmen in Österreich	Kosten für die Erstellung von Masterfiles laut WFA in Österreich
50 Mio. Euro		2.500	3,2 Mio. Euro
100 Mio. Euro	11.200	1.120	1,4 Mio. Euro

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

ANNEX

Effekte einer KöSt-Satzsenkung in Österreich

- Langfristige Effekte einer Reduktion des Körperschaftsteuersatzes auf 20 % (Berger et al., 2017)
 - Investitionen: +1,5 %
 - Beschäftigung: + 8.000
 - BIP: +0,6 %
 - Selbstfinanzierungsgrad: 50 %
- Insbesondere kleine Kapitalgesellschaften würden von Tarifsenkung profitieren (WU, 2017)
 - Die kleinsten 25 % Kapitalgesellschaften: Durchschnittliche Entlastung bis zu 80 % des Jahresgewinns
 - Die größten 75 % der Kapitalgesellschaften: Durchschnittliche Entlastung von rund 5 % des Jahresgewinns